

Arbeitskreis Gute Nachbarschaft

Steckbrief – „Best-Practice-Beispiele“ guter Nachbarschaftsprojekte

Gesucht werden Projekte und Angebote, die gut funktionieren oder funktioniert haben und nachahmenswert sind – unabhängig davon ob in der „professionellen“ oder „ehrenamtlichen“ Stadtteilarbeit. Bitte achten Sie auf eine kurze und prägnante Beantwortung (ggf. kann auf weiterführende Informationen verlinkt werden). Antworten bitte an Budde.Wolfgang@web.de schicken. Danke für Ihre Mitwirkung!

Titel des Angebots: *Buntes Frühstück – Mitmach- und Mitbringfrühstück im Bürgerhaus am Rosmarinweg (Stadtteilmanagement Gereuth-Hochgericht)*

Was passiert im Angebot (kurz erklärt):

In diesem haupt- und ehrenamtlich aufgebauten Angebot kommen Menschen aus verschiedenen Kulturen jeglichen Alters zusammen, um bei einem gemeinsam zubereiteten Frühstück, die Gemeinschaft miteinander zu genießen.

Wer wird mit dem Angebot erreicht?

Dieses Angebot ist für Menschen attraktiv, die sich nach einer familiären Atmosphäre sehnen und sich aktiv in einer Gruppe einbringen wollen. Das Angebot richtet sich an Bewohner*innen aus dem Stadtteil Gereuth, Hochgericht und darüber hinaus.

Welches Ziel verfolgt das Angebot:

Das Ziel des Angebotes ist es, Menschen aus der Nachbarschaft sowie soziale Akteure zusammen zu bringen und ihre individuellen Unterschiede als gemeinschaftliche Bereicherung anzusehen sowie zu erleben.

Warum ist das Angebot erfolgreich, was sind die Erfolgskriterien?

Das Angebot ist für jeden frei zugänglich, kostenlos, sozialverbindend und gibt den Besuchern*innen ein Gemeinschaftsgefühl und stärkt deren Selbstwirksamkeit. Soziale Hürden bzw. Grenzen werden gemeinschaftlich überschritten und etwas vollkommen Neues zusammen geschaffen. Menschen treffen aufeinander, interagieren und freunden sich an, die dies ohne diese soziale Plattform nicht gemacht hätten.

Welche Risiken sind zu beachten, woran kann das Angebot scheitern:

Das Angebot könnte an mangelndem ehrenamtlichen Engagement, begrenzten hauptamtlichen Ressourcen oder mangelnder Beteiligung der Teilnehmer*innen scheitern.

Welche Rahmenbedingungen und Voraussetzung werden gebraucht (Räumlich, Personell, Organisatorisch...):

- Raum, angepasst an Teilnehmer*innenanzahl und Bedarfslagen
 - Haupt- und Ehrenamtliche, die den Ablauf und die Organisation koordinieren
 - Aktive Werbung in der Nachbarschaft (z.B Flyer, Social Media)
-

Kontakt:

Melanie.goess@iso-ev.de
